Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09228664

Kreis Erzgebirgskreis

Gemeinde Annaberg-Buchholz, Stadt

Anschrift Benediktplatz 3

Gem. * Fl-stck. * Flur Annaberg * 245

Bauwerksname Stadtbad

Kurzcharakteristik

Stadtbad mit Schwimmhalle, Sauna und Wannenbädern, teilweise mit originaler Ausstattung; langgestrecktes mehrteiliges Gebäude in offener Bebauung, kulturhistorische und baugeschichtliche Bedeutung, seit 2019 zugehörig zur Kernzone des UNESCO-Welterbes »Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří«

Denkmaltext

Das 1906 eingeweihte, mit Jugendstilformen versehene Annaberger Stadtbad mit Schwimmhalle, Sauna, Dampfbädern, Duschen und Wannenbädern gehörte seinerzeit zu den renommiertesten Bädern Sachsens. Es handelt sich um einen etwa 70m langgestreckten Bau, der aus mehreren Teilen bestehend dem bogenförmigen Straßenverlauf folgt. Der massive Putzbau wird durch seine rundbogigen Öffnungen geprägt, die im Bereich des Hallenbades an Thermenarchitektur erinnern. Halbkreisförmige Fenster mit zwei senkrechten Pfosten - auch diokletianisches Fenster genannt - waren das typische Fenster zur Belichtung römischer Thermenanlagen. Das Eingangsgebäude ist dreigeschossig, beide seitlichen Gebäudeteile sind zweigeschossig, jeweils mit Satteldächern. Der Eingang mit vorgelagerter Treppe in einer breiten Nische mit Rundbogen zurückgesetzt. Darüber an der Fassade der Schriftzug „Stadt-Bad“ in typischen Lettern des Jugendstils. Darüber im 2. OG ein weiteres halbkreisförmiges Fenster als Bezug zur Bäderarchitektur sowie die Bezeichnung MDCCCCV.
Aufgrund des Geländeverlaufes besitzt das Gebäude zwei Untergeschosse, in denen Brausebäder, Technik etc. untergebracht waren. Zur Entstehungszeit besaß das Stadtbad eine besonders fortschrittliche technische Ausstattung (Belüftungs- und Befeuchtungsanlage; Wärmetauschersystem; beheizte Gänge im Barfußbereich). Heute haben sich im Inneren Teile der ursprünglichen Ausstattung, v.a. im Foyer erhalten (Kassenhäuschen, Farbglasfenster, Türen, Fußböden). Die Schwimmhalle (8 x17m) mit für Bäder dieser Zeit typischer umlaufender Empore. Hier ursprünglich figürliche Wasserspeier und ein in der Antike verwurzeltes Deckengemälde. Dieses wohl nicht mehr erhalten, da 1975 die vorhandene Rabitzdecke gegen eine neue abgehängte Deckenkonstruktion ersetzt wurde. Auch Veränderungen der Fassade: Ursprünglich Austritt im OG von der Schwimmhalle auf die Terrasse, die hier mit einer Balustrade versehen war; im Mittelteil lt. Planunterlagen ein geschwungener Giebel mit einem Wappen sowie das heute noch vorhandene Halbrundfenster; im rechten Teil gab es im Dach abgeschleppte Gaupen und einen Abluftaufsatz, der als Dachreiter ausgebildet war. 1999 erfolgte die Nutzungsaufgabe, seitdem leerstehend. Aufgrund seiner ehemaligen Bedeutung sowie seines weitgehend authentischen Erhaltungszustandes ist dieses Bauwerk von großer kulturhistorischer und baugeschichtlicher Bedeutung.

LfD/2013

Datierung 1905-1906, bez. 1905 (Hallenbad)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**XCVIII/36/29**
Aufnahmejahr	2002
Fotograf	Schneider, Frank
Beschreibung	Badeanstalt mit Schwimmhalle, Foyergebäude und Nebentrakt (Wannenbad), mit Ausstattung



Fotonummer **XCVIII/36/30**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Badeanstalt mit Schwimmhalle, Foyergebäude und Nebentrakt (Wannenbad), mit Ausstattung



Fotonummer **XCVIII/36/31**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Badeanstalt mit Schwimmhalle, Foyergebäude und Nebentrakt (Wannenbad), mit Ausstattung

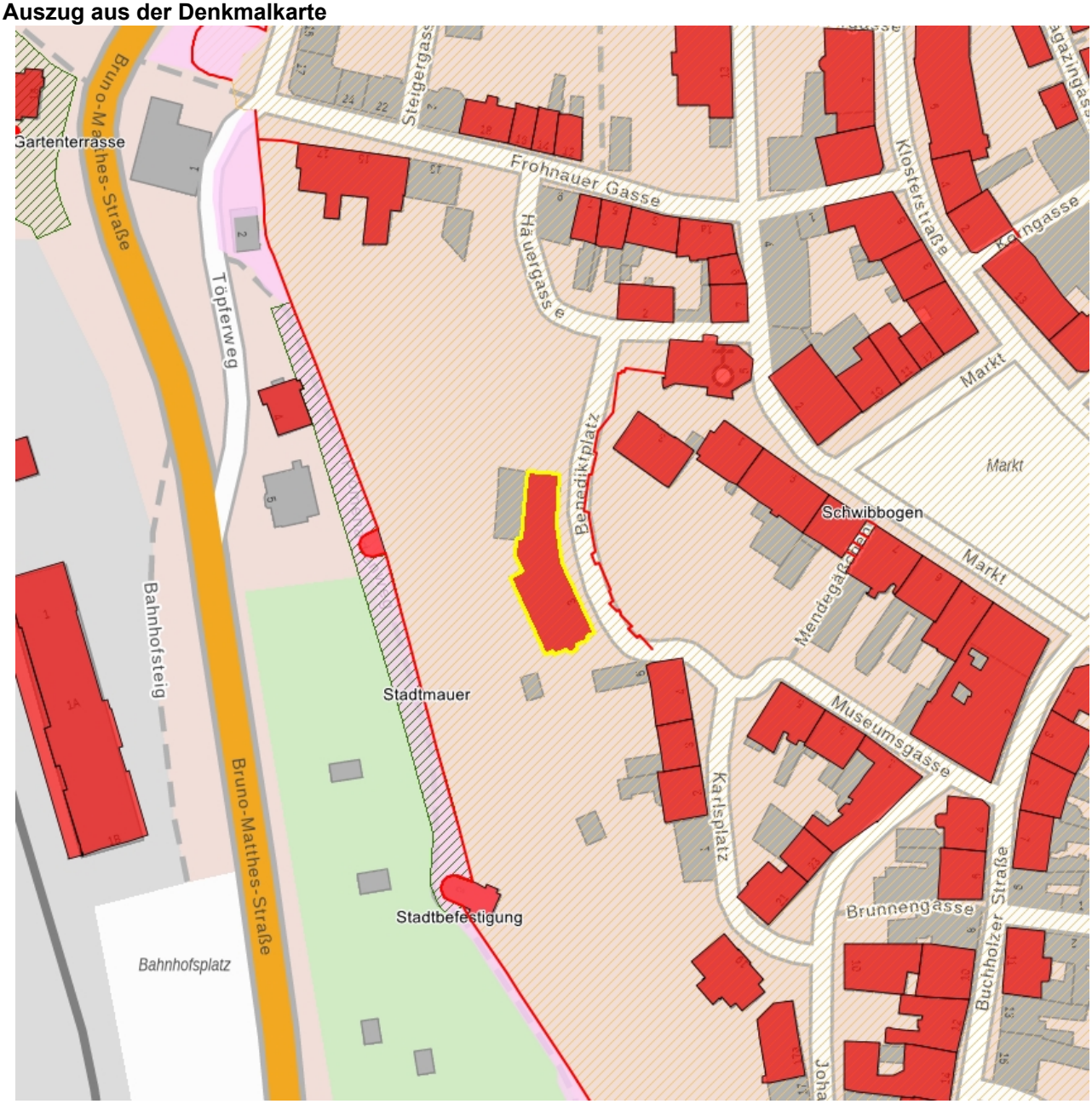


Fotonummer **XCVIII/36/32**
Aufnahmejahr 2002
Fotograf Schneider, Frank
Beschreibung Badeanstalt mit Schwimmhalle,



Fotonummer **F 09228664 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Zeh, Carola
Beschreibung Badeanstalt

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.